

Die Humaner Frage.

Versailles, 16. Mai. Der Dreiertrat ist gewillt, die Moriafrage unter dem neuen Gesichtspunkt der Verwirklichung der italienischen Mehrzahl Fiumes zu betrachten.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Wien, 16. Mai. Die Belgrader Regierung beschloß die Sequestrierung und Liquidierung des im Südbanatsstaat befindlichen Vermögens feindlicher Untertanen.

Aus dem SHS-Staate.

Belgrad, 15. Mai. In der gestrigen Sitzung der Volksvertretung richtete Abgeordneter Dr. Pabel Pestoknik (Demokrat) an den Ministerpräsidenten eine Anfrage über die Behandlung unserer Gefangenen und der Kärntner Bevölkerung durch die Oesterreicher und schilderte die ungläublichen Grausamkeiten der deutschösterreichischen über den Slowenen. Ministerpräsident Stojan Protic erklärte, daß über diese Vorgänge eine Untersuchung im Zuge sei und über die Regelung der Demarkationslinie verhandelt werde. Er erwähnt, daß die deutschösterreichische Zentralregierung sich auf die Kärntner Landesregierung ausredet und die barbarische Grausamkeit der deutschen Kriegführung bekannt sei. Bezüglich der geheimen Unterstützung der Italiener liegen keine konkreten Beweise vor, es steht aber fest, daß sie den Oesterreichern Munition lieferten und viele sonstigen Anzeichen sprechen für diese Hilfe.

Das südslawische Solobium.

Aggram, 15. Mai. In einer außerordentlichen Versammlung wurde die Vereinigung des kroatischen, serbischen und slowenischen Solobis in einen einheitlichen „Südslawischen Solobverband“ beschlossen.

Eine kroatische Zeitungsstimme.

„Hrvat“ führt in Besprechung der Grundlagen des neuen Friedens aus, daß wir uns als Verbündete der Entente freuen können, daß Deutschland endlich die verdiente Strafe erlitten habe. Andererseits aber müßte Frieden sein, daß der Weg, den die Friedenskonferenz eingeschlagen, nicht derjenige ist, der zu einem dauernden Frieden führe. Die Deutschland auferlegten schweren Bedingungen müssen dort unbedingt Revanchegedanken wachrufen und werde Deutschland unbedingt in kürzester Zeit eine Annäherung an Rußland versuchen, um dann einen neuen Weltkrieg zu entfesseln. In ähnlicher Lage wie Deutschland befindet sich auch das Königreich SHS. Da die Aspirationen Italiens von Frankreich, ja sogar von England in gewisser Hinsicht unterdrückt werden, könne es leicht möglich werden, daß unser nationales Recht geschmälert werde. Denn selbst mit der neuesten Nachricht von der Pariser Konferenz, daß die Frage von Fiume ähnlich wie die Frage des Saarbeckens gelöst werden soll, können wir uns nicht zufrieden geben, denn im günstigsten Falle für die Italiener bleibe Fiume eine Oase im südslawischen Meere, und könne als solche gegenüber den Interessen des ganzen Hinterlandes nicht

Der Friede für Deutschösterreich.

KB. Berlin, 15. Mai. Wie aus Versailles gemeldet wird, hat der Zehnerrat in der Nacht die Beschlüsse der neuen Grenzen Deutschösterreichs ratifiziert. Wilson war nicht anwesend, sondern durch seinen Sekretär vertreten.

Berlin, 15. Mai. Die „B. Z. u. M.“ meldet aus Versailles: Die deutschösterreichischen Delegierten sind gestern vormittags in St. Germain eingetroffen. Im allgemeinen ist man der Ansicht, daß die deutschösterreichischen Delegierten den Frieden in Kürze, und zwar noch vor den Deutschen unterzeichnen werde.

Versailles, 15. Mai. Wie dieblätter melden, hat der Präsekt des Departements die deutschösterreichische Delegation empfangen. Der Biraermeister von St. Germain begrüßte Dr. Menner und die Delegation im Namen der französischen Regierung und versicherte sie, daß sie in St. Germain eine höfliche Aufnahme finden würden.

berücksichtigt werden. Sollte aber die Friedenskonferenz trotz alledem gegen uns entscheiden, so können wir freilich nichts dagegen machen. Wir müßten warten, bis wir genügend Kraft haben, um das was uns gehört, mit Gewalt wieder zu nehmen. Gerade in dieser kritischen Zeit müßten wir genügend Kraft haben, um unsere Meinung über den Deutschland vorgeschlagenen Friedensvertrag frei und unbeflügelt zu äußern. Wenn wir Schwächlinge wären, würden wir der Entente schmeicheln und unsere Freunde über den Vertrag Ausdruck geben. Müßten aber dann auch alle Konsequenzen tragen, die dann auf ähnliche uns gegenüber angewendet würden.

Die Kriegsgefangenen.

KB. Berlin, 15. Mai. Ueber die Frage der Kriegsgefangenen heißt es im Friedensvertrage: Nach Unterzeichnung des Friedensvertrages werden die deutschen Kriegsgefangenen möglichst rasch heimbeordert werden. In jedem der alliierten Staaten werden zur Durchführung dieser Maßnahme besondere Kommissionen gebildet werden. Die deutschen Kriegsgefangenen und die in Freiheit gesetzten Zivilpersonen werden auf Kosten und durch Vermittlung der deutschen Regierung in die Heimat transportiert werden, auch wenn sie im okkupierten Gebiet heimatlos sind, in welchem Falle deren Heimbeorderung von der Bewilligung der Militärbehörden der Alliierten abhängen und unter deren Kontrolle erfolgen wird. Die Kriegsgefangenen, die in Disziplinaruntersuchung stehen oder eine Disziplinarstrafe abzubüßen haben, werden gleichfalls heimbeordert werden, ausgenommen diejenigen, die nach dem 1. Mai 1919 verurteilt wurden. Die Kriegsgefangenen, die andere Delikte begangen haben, können zurückbehalten werden. Diejenigen, die sich in gewissen Fällen weigern sollten, in die

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
Versailles, 16. Mai. Die Ueberreichung des Friedensvertrages an die deutschösterreichische Friedensabordnung findet Anfangs nächster Woche statt. Für die Prüfung ist die Frist einer Woche vorgesehen.

Amsterdam, 16. Mai. Der Pariser Korrespondent des „Algemeen Handelsblad“ teilt mit, daß die Friedensbedingungen für Oesterreich-Ungarn folgende sind: Anerkennung der drei neuen Abschaffung der Dienstpflicht, Umwandlung der Armee in eine Polizeitruppe, Auslieferung der Munitionsvorräte und schweren Geschütze, Schließung der Forts an den rumanischen Grenzplätzen und an der Abria, gerichtliche Verfolgung der an Mißbräuchen in der Kriegsführung Schuldigen, Unterstellung der Donauschifffahrt unter den Völkerbund. Der Banat mit Temesvar fällt an Jugoslawien, während den Großteil Siebenbürgens Rumänien erhält. Oesterreich erhält ein Meer zur See und Eisenbahnenbesitzung nach Kärnten, woselbst es auch Docks bekommt. Südtirol bekommt Italien.

Heimat zurückzuführen, können zurückbehalten werden, doch behalten sich die alliierten Regierungen das Recht vor, sie entweder in die Heimat zu befördern oder in ein neutrales Land oder ihnen zu gestatten, auf ihrem Territorium zu verbleiben. Die Heimbeorderung kann abhängig gemacht werden von jenen Kriegsgefangenen oder Internierten der alliierten Regierungen, die sich noch in Deutschland befinden. Die alliierten Mächte werden mit Deutschland die vollständigen Listen der Toten austauschen sowie derjenigen, die begraben wurden, ohne identifiziert zu werden.

Freier Handel in Frankreich.

Paris, 16. Mai. Alle Ausfuhrbeschränkungen außer den Bedürfnissen für den Wiederaufbau besetzter Gebiete und Gold sind aufgehoben.

Das französisch-amerikanische Bündnis.

Washington, 14. Mai. Die Presse veröffentlicht folgendes von Wilson an den Generalsekretär der Präsidentsur gerichtetes Telegramm: Glücklicherweise gibt es in dem Versprechen, das ich der Regierung gab, weder ein Mysterium, noch ein Geheimnis. Ich habe dem Senat unter Vorbehalt der Billigung durch den Völkerbund eine Ergänzungsklausel vorgeschlagen, durch welche die Verpflichtung eingehen, Frankreich bei einem ohne Provokation erfolgten Angriff durch Deutschland sofort unsere Hilfe zu leisten, wodurch die Aktion, die uns so dann durch den Völkerbund übertragen wird, nur beschleunigt ist.

Rumänien groß!

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“)
Berlin, 16. Mai. Wie die deutsche „Allgemeine Zeitung“ aus Basel erfährt, wollen Bratium und die rumänische Friedensabordnung infolge des Beschlusses des Zehnerrates, daß der Banat zwischen Serbien und Rumänien zu teilen sei, Paris verlassen.

Arbeiterunruhen.

In England.

Amsterdam, 16. Mai. Nach einer Pressemeldung zeitigt der Schlepperstreik in Southamton ernste Folgen. Es drohen große Arbeiterunruhen.

In Australien.

Sidney, 16. Mai. Der Angestelltenverband der Viktoriabahn nahm eine Entschlieung zugunsten des russischen Sowjetismus an. Die Ursache dieser Arbeiterunruhen ist die Verhängung des Friedens.

Bauernaufstand in der Ukraine.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
Paris, 16. Mai. Der Bauernaufstand gegen den Bolschewismus in der Ukraine nahm bereits einen gewaltigen Umfang an. Die Sowjetregierung in Moskau sah sich zur Unterdrückung des Aufstandes zu neuen Truppenabteilungen gezwungen.

Kein Eingreifen der Entente in Rußland.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
London, 16. Mai. Bonar Law bekennt die Vorbereitungen von Ententeoperationen gegen Rußland.

Der Fall Petersburgs.

Berlin, 16. Mai. In Helsingfors wird der Fall Petersburgs für die nächsten Tage erwartet. (Sobiel wir uns erinnern, wird der Fall Petersburgs seit einem Jahr wöchentl. mindestens einmal prophezeit.)

Eine Verschwörung in Portugal.

Zürich, 16. Mai. „Journal de Geneve“ meldet, daß in Portugal neuerdings ein revolutionäres Komplott aufgedeckt worden sei. Es wurden auch zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Polen gegen die Juden!

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
Krajan, 16. Mai. Der polnische Kriegsminister hat angeordnet, daß sämtliche jüdischen Offiziere und Mannschaften aus der polnischen Armee ausgekoffen werden. (Wahrscheinlich sind auch die Polen darauf gekommen, wie wertvoll der Jude als Krieger ist.)

Attentat gegen Baderewski.

Warschau, 16. Mai. Gegen Baderewski wurde ein Mordanschlag versucht. Ein Mann richtete einen Revolver gegen den polnischen Ministerpräsidenten, wurde jedoch, bevor er schießen konnte, daran gehindert. Der Attentäter ist von der Menge angeblich befreit worden.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

(71)

Er sah sich um.
„Gnädige Frau, ein längeres Verweilen ist wirklich zwecklos, Sie erkalten sich nur!“
„Ich bin abgehärtet.“ Sie starrte in die gelben Blüten, die gurgelnd, mit rosenroter Geschwindigkeit an ihr vorbeiströmten.
Da war er an ihrer Seite und sagte sie fast bei dem Arm.
„So kommen Sie doch!“
Sie zitterte und besauste sich ungestüm von seinem festen Griff.
Er mißverstand ihre Bewegung und ließ sie sofort los.
„Verzeihung!“ sagte er kalt, hob grüßend die Miße und stieg die Anhöhe wieder hinauf.
Doch hörte sie seine Kommandostimme Besahle erteilen und Anordnungen geben.
„Nur keine Sorge! Meine Frau ist auf alles eingerichtet. Ihr bekommt Suppe und Fleisch und könnt auch eure Kleider waschen. Gelegenheit zum Schlafen ist ebenfalls da! Seid nur getrost, es wird schon alles gut werden.“
Langsam ging auch Jabella zurück.
Eine große Traurigkeit, ein herber Schmerz lasteten auf ihr und die Trostlosigkeit

zeit um sie her verstärkte den Eindruck.
„Klaus!“ flüsterete sie, „mein Klaus!“
Wie süß das Klang! Doch sie durfte es ihm nicht sagen — das kam einem andern zu!
Vor dem Suploz hielt eine Equipage.
James stand davor und sprach mit den Jkassen. Er hatte über seinen Jackettanzug einen modernen, groß karierten Mäster geworfen. Wie eine Kavaliatur er schien er ihr. Sie ärgerte sich über seine verbindliche Haltung — ein Lakai hätte nicht dienstbeflissener dastehen können!
Als sie nahe herangekommen war, rief ihn James zu, und die Herren im Wagen wandten sich neugierig nach ihr um. Er stellte vor — Präsident von Bed und der Landrat Graf von Reckberg, beide auf einer Orientierungsfahrt durch das Ueberschwemmungsgebiet begriffen.
„Ja, ich war unten am Wasser“, entgegnete sie auf eine Frage der Herren. „Es ist bedrückend, wenn man den Elementen so ohnmächtig gegenübersteht.“
„Aber alle Bewunderung den tapferen Pionieren!“
In den anerkenntenditen Worten sprach der Präsident von dem „Althofer“, der mit eigener Lebensgefahr eine ganze Familie vor dem drohenden Untergang gerettet habe — ein echtes Beispiel edelmännischer Selbstauf-

opferung, obgleich er eine junge Frau dabei habe.
Ob James Lööbde einen Vorwurf für sich aus diesen Worten herausfahnte?
Er bekam einen roten Kopf und murmelte unzufrieden Worte: er sei erst vorgestern abends von der Hochzeitsreise zurückgekommen, sei noch gar nicht orientiert.
„Ein trüber Abschluß der Hochzeitsreise! Das ist ja sehr betäubend, gnädige Frau!“
Voller Bewunderung ruhten die Blicke des Präsidenten auf der schönen, blonden Frau, die mit so merkwürdig verschlossenen Gesicht in stolzer Haltung neben dem Gatten stand, der neben ihr recht unbedeutend erschien. James hat die Herren, die gewiß ermüdet seien, in wohlgeordneten Worten die Fahrt zu unterbrechen und ihm die Ehre zu erweisen, einen kleinen Imbiß bei ihm einzunehmen.
Jabella war nicht in stande, auf die nicht des Gatten einzugehen, peinlich empfand sie, wie schlecht angebracht eine solche Einladung war und verwunderte sich nicht über die merkwürdige Zurückhaltung der Herren, die dankend ablehnten.
Sie verabschiedeten sich dann gleich und fästen der schönen Frau die Hand.
„Ein günstiger Zufall, der mich dem Präsidenten und dem Landrat in den Weg führte! So konnte ich gleich Gelegenheit nehmen, mich ihnen vorzustellen. Ich war gerade im Begriff, nach dir zu sehen! Welche Abenteuerlichkeit von dir, dich so weit hinzuzuwagen!“

Wie du aussiehst! Nun, die Herren werden ja den Fall eingesehen haben und ihn entschuldigen.“
„Das hoffe ich auch!“ entgegnete sie trocken, den Gatten dabei mit einem jener Blicke mustern, die er sich nicht zu deuten vermochte, und die ihn deshalb reizbar machten.
„Verzeih“, Jabella, daß ich dir noch etwas sage! Es war eine große Tatkraftigkeit — eine Ungezogenheit von dir, daß du als Hausfrau meine Einladung an die Herren nicht unterstützt.“ So war es ihnen ja unmöglich, anzunehmen.“
„Auch die Aufforderung von meiner Seite hätte sie nicht dazu vermocht.“
„Ach, willst du mir damit sagen, daß ich die Einladung hätte lieber unterlassen sollte?“ fragte er scharf.
„Da eine Abfrage sicher voranzuziehen war, allerdings“, entgegnete sie gelassen. „Du hättest dir selbst sagen können, daß die Gelegenheit dazu wenig geeignet war.“
„Es war auch nicht offiziell.“
Sie unterdrückte ein mofantes Lächeln, schweigend und ging still neben ihm her.
Er schimpfte bei jedem Schritt auf das „Hundemetter“, bei dem man sich den Tod holen könne. Langsam und schwer war kam er vorwärts; die aufgewachte Erde hing sich an seine dünnen Lederschuhe — fast bis zum Knöchel laut er manchmal ein.
(Fortsetzung folgt.)

Verhaftung Lewinjes.

München, 16. Mai. Der Kommunistenführer Nissen-Lewinje wurde verhaftet.

München, 16. Mai. Die Verhaftung Nissen-Lewinjes erfolgte heute nachts in München in der Wohnung des Malers Sotho Schmidt. Er hatte ebenso wie die anderen führenden Persönlichkeiten der Räterepublik die Absicht, vorige Woche München mit einem Flugzeuge zu verlassen. Da aber das Wetter für einen Flug sehr ungünstig war, blieb er noch einige Tage in München und wollte heute vormittags München mittels Autos verlassen. Die Verhaftung erfolgte um 1 Uhr nachts durch fünf Offiziere. Nissen-Lewinje leistete zu nächst, der Gesuchte zu sein und wurde auf die Polizeidirektion gebracht, wo er bald seine Identität zugab. Er war außerordentlich verärgert. Den Aufenthaltsort von Lewin und Collet behauptet er nicht zu kennen.

Die Kämpfe in Ungarn.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
Budapest, 15. Mai. Das ungarische Tel.-Korr.-Büro meldet: Nördlich von Jäke entfalten unsere auch bisher stets ausgezeichnet bewährten Panzerzüge eine erfolgreiche Erkundungstätigkeit. Nördlich von Erlau haben wir unsere Sicherungstruppen weiter nordwärts vor. Im übrigen ist die Lage unverändert.

Amerika und England.

Paris, 16. Mai. Amerika hat das englische Protektorat über Ägypten anerkannt.

Vorarlberg.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
Zürich, 16. Mai. Die „Zürcher Zeitung“ meldet, daß die französische Diplomatie dem Anschluß Vorarlbergs an die Schweiz günstig gegenüber stehe. (Natürlich wird doch das deutsche Volk dadurch geschwächt.)

Ein Wort Dr. Kenners.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
Wien, 16. Mai. Aus Zürich wird gemeldet: Dr. Kramarsch sprach in Zürich die dort durchreisende deutschösterreichische Friedensdelegation an. Im Laufe des Gesprächs sagte Dr. Kerner, er werde ein Werk vollenden, das für ganz Europa von großer Bedeutung sein werde. (Gar geistreich klingt diese Meldung nicht.)

Das Betriebsrätegesetz.

Wien, 16. Mai. Die Nationalversammlung wird heute das Gesetz betreffend die Errichtung der Betriebsräte in Verhandlung ziehen, das erste der vier Sozialisierungsgesetze, die von der Regierung eingebracht worden sind. Darnach werden Betriebsräte der Arbeiter und Angestellten 1. in allen fabrikmäßigen Betrieben, 2. in allen anderen Betrieben, welche mindestens 20 Arbeiter oder Angestellte dauernd beschäftigen, insbesondere in den Gewerbebetrieben, einschließlich der Handelsgewerbe und allen industriellen Nebenbetrieben der Landwirtschaft, sowie in forstwirtschaftlichen Betrieben eingeführt. Aber auch in den Betrieben, wo keine Betriebsräte gewählt werden, werden, wenn sie mindestens fünf dauernd gegen Entgelt Beschäftigte haben, Vertrauensmänner gewählt, die mit der Besorgung einzelner Aufgaben der Betriebsräte betraut sind. Die Rechtsverhältnisse der in rein landwirtschaftlichen Betrieben Beschäftigten werden durch ein besonderes Gesetz geregelt. Bei den öffentlichen Beamten, Eisenbahnen, Schifffahrt, Post, Telegraphen und Telefon werden zu Betriebsräten im Sinne dieses Gesetzes entsprechende Einrichtungen auf Grund besonderer Vereinbarungen zwischen den zuständigen Verwaltungen und dem Personal durch Vollzugsanweisungen geschaffen.
Aufgabe der Betriebsräte ist die Vertretung und Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der Arbeiter und Angestellten in den Betrieben. Sie haben für die Durchsührung und Einhaltung von Kollektivarbeitsverträgen zu wachen. Die Festsetzung von Arbeits-, Einka- und Gehaltslohn, sowie von Mindest- oder Durchschnittsgehältern kann nur mit Zustimmung des Betriebsrates und unter Mitwirkung der Arbeiter- und Unternehmerorganisationen erfolgen. Die Betriebsräte haben ferner an der Aufrechterhaltung der Disziplin in den Betrieben mitzuwirken. Disziplin können nur durch einen

Betriebsrat und der Unternehmer je einen Vertreter entsenden. Die Betriebsräte haben die Lohnliste zu prüfen und die Lohnauszahlung zu kontrollieren. Der Betriebsrat nimmt an der Verwaltung aller Wohlfahrts-einrichtungen teil, der Werkwohnungen, Betriebskassenanstalten, Pension- und Unterstützungskassen, sowie Einrichtungen von Abgaben von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsartikeln. Die Betriebsräte können die Kündigung oder Entlassung von Arbeitern aus politischen Gründen beim Eingangsamt anfechten. In Handelsunternehmungen mit mindestens 30 Angestellten können die Betriebsräte vom 1. Jänner 1920 an alljährlich die Vorlage der Bilanz, eines Gewinn- und Verlustausweises, sowie einer lohnstatistischen Aufstellung verlangen. Bei Aktiengesellschaften entsenden die Betriebsräte zwei Vertreter in den Verwaltungsrat oder Direktionsrat mit denselben Rechten und Pflichten wie die anderen Mitglieder ohne Vertretungs- und Zeichnungsbefugnisse und ohne Anspruch auf Anteile, jedoch gebührt ihnen ein Anspruch auf Vergütung der Auslagen. Die Wahl der Betriebsräte erfolgt durch allgemeine, direkte und geheime Wahl durch alle mindestens 18-jährigen Beschäftigten, wenn sie mindestens seit einem Monate im Betriebe sind. Wählbar sind die mindestens seit 6 Monaten im Betriebe Beschäftigten vom 24. Lebensjahre an. Das Gesetz ist von größter Bedeutung, es bringt Demokratie in die Betriebe und wird, wo tüchtige Betriebsräte gewählt werden, zur Wohlfahrt der Arbeiter viel beitragen können. Es ist der Anfang und die Vorbedingung für das Gelingen der Sozialisierung.

Kurze Nachrichten.

Die Kohlenfrage. W. Wien, 14. Mai. Staatssekretär Jordis reist diese Woche zur Teilnahme an den dort stattfindenden Kohlenverhandlungen nach Leipzig.

Der Banknotenumlauf. Wien 14. Mai. Der Banknotenumlauf zeigt nach den Ausweise vom 7. Mai eine abermalige Steigerung, und zwar um 22,2 Millionen Kronen auf 39.461.000.000.

Ein evangelischer Kirchentag in Villach. Villach, 14. Mai. Am 9. Mai fand unter Beteiligung fast sämtlicher evangelischen Gemeinden Schulen und Vereine Kräutens ein evangelischer Kirchentag statt. Die Vorschläge des Pfarrers Heinzlmann über die Neugestaltung der Kirchenverfassung wurden angenommen. Die Vorschläge verlangen die Ausschließung der Superintendentur und den Ausbau der demokratischen Verfassung bis zum Oberkirchenrat, der gewählt und nicht ernannt werden soll. Die evangelische Landeskirche in Deutschösterreich mit 180.000 Seelen (mit Deutschböhmen 600.000 Seelen) soll durch einen Bischof in Wien geleitet werden.

Eine Naturkatastrophe. (Eigener Drahtbericht.) Auf den Marchallinseln brach ein Zyklon aus, durch den mehrere Städte zerstört worden sind.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Dr. Otto Ambroschitsch †.

Die heutige „Jugoslawija“ schreibt: „Im Laibacher Krankenhaus verschied am 14. d., vom Schlag getroffen, der gewesene Stadtamtsvorstand von Cilli, Dr. Otto Ambroschitsch. Sein Vater, der in Laibach die Lehrerbildungsanstalt absolvierte und später als Lehrer in Untersteier angeheiratet war, erzog seine Kinder in streng deutschem Sinne. Sein ältester Sohn war der verstorbene Otto, der als Jurist die Schriftleitung der Cillier „Deutschen Wacht“ übernahm und sie im alldutschen Sinne leitete. Er hatte in der untersteirischen antislawenischen Politik ein wichtiges Wort. In die neue Lage konnte sich der Verstorbene nicht hineinfinden und stand bis zur letzten Zeit an der Spitze der alldutschen Propaganda in Cilli. Infolgedessen mußten ihn unsere Behörden internieren. Der Verstorbene litt an einem Herzleiden, welchem er jetzt erliegen ist.“ So die „Jugoslawija“.

Todesfall. Donnerstag den 15. Mai starb nach langem Leiden Frau Juliana Himmel, geb. Puchinger im 75. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Samstag den 17. d. M. um halb 17 Uhr (früher halb 5 Uhr) von der Leichenhalle des Pöbercher Friedhofes aus, statt. — In Eibiswald verschied Herr Moriz Slatoff, Oberingenieur der Montangesellschaft, im 76. Lebensjahre. Der Verstorbene lebte vor einigen Jahren durch längere Zeit in Marburg und erfreute sich in den hiesigen Gesellschaftskreisen großer Beliebtheit.

Italienische Gäste in Marburg. Heute mittags sind in Marburg drei italienische Offiziere, unter ihnen ein höherer Stabsarzt, ferner ein amerikanischer Offizier mittels Auto eingetroffen.

Der Postverkehr mit Deutschösterreich. Mit heutigem Tage ist der Postverkehr mit Deutschösterreich und der Tschechoslowakei wieder freigegeben. Zur Aufgabe dürfen nur gelangen: Gewöhnliche offene Briefe, gewöhnliche und rekommandierte Korrespondenzkarten, Muster ohne Wert-Sendungen und gewöhnliche Drucksachen. Ausgenommen sind Geldbriefe, Postanweisungen, Postanträge, Nachnahmegebühren und Pakete. In die Tschechoslowakei sind ausnahmsweise, auch rekommandierte Briefe (offen) und rekommandierte Drucksachen gestattet.

Der frühen Sperrstunde wegen spielt das Duett Slavatschel im Cafe „Rathaus“ täglich bereits ab 19 bis 22 Uhr (früher 7 bis 10 Uhr).

Konzert Brandl-Graber-Preis. Wir teilen mit, daß das Konzert pünktlich um 20 Uhr (früher 8 Uhr abends) beginnt. Einige Karten sind noch in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse 2, erhältlich.

Armer älterer Arbeiter, der hier mehrere Jahre beschäftigt war, jetzt aber durch fünf Monate nur vier Wochen einen Verdienst hatte, daher sein kleines Ersparnis ganz opfern mußte, um das Leben zu retten, befindet sich in großer Not und bittet gute, ehle Menschen, ihm etwas Hilfe zu leisten mit etwas abgetragener Wäsche oder einem anderen Kleidungsstücke. Abgaben an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Unser Stadtpark. Es war einmal ein Vergnügen, durch unseren Stadtpark zu wandern. Da begegnete der Blick anher frohgestimmten, sich ruhig bewegenden Menschen und reichlich gehaltenen Wegen, auf denen weder Abfälle, Papierreste, noch hässliche angetrocknete Blumen- und Blütenspäne herumlagen, schon gepflegten Blumenbeeten und blühenden Gesträuchen, die — von der Bevölkerung geiebt und geschont — sich ihres Lebens und Blühens erfreuen durften.

für Recht und Mord; plündern Leute bei hellem Tageslicht Blumen und Gerstände. Der Herzschlag jedes fühlenden Menschen steht bei solchem Anblick; weiß er doch Sinn und Wert der dem Schutze des Publikums anempfohlenen Anlagen zu schätzen. Er sucht auf der nächsten Anbahn Erholung von dem gehaltenen Schreden — vergessliches Beginnen! Die Baul ist — gleich den anderen Parkbänken — dem jetzt höchsten nächtlichen Spukweien im Stadtpark zum Opfer gefallen, zerbrochen und wackelig. Kann denn niemand da Hilfe schaffen?

Mohren-Apotheke, Herrengasse, Magdalena-Apotheke, Kaiser Wilhelm-Platz, und Schützengel-Apotheke, Tegethoffstraße, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Kino.

Stadtkino. Heute wird das großartige, überaus spannende Kriminaldrama „Ben Kobara“ zum letzten Male vorgeführt. Die Handlung ist fesselnd, das Spiel und Regie ausgezeichnet. Szenarien und Aufnahmen leicht, interessant und fabelhaft ausgeführt. Das Lustspiel „Liebe in allen Ecken“ ist viel Feinheit aus. Man beeile sich, dieses, in jeder Hinsicht wohlgeleitete Programm zu sehen. Vorstellungen finden um 18 und 20 Uhr (früher 6 und 8 Uhr) statt.

Marburger Volkstheater. Der große Schiagerfilm Colomba hat Samstag seinen ersten Spieltag. Die Heldin in demselben ist Erna Morena. Die Vorträge dieser großen Künstlerin sind so bekannt, daß sie ihren Wert kaum rechtfertigen. Ihre Schönheit, ihr hervorragendes Spiel und ihr beneidenswerter Solistenreichtum machen jeden Film, in dem sie auftritt, zu einer Sehenswürdigkeit. Das vorliegende Sujet, wo sie als Kindmörderin zu wirken hat, gibt ihr reichlich Gelegenheit, alle diese Eigenschaften zur Entfaltung zu bringen. Sie erregt ein Drama und spielt es auch. Die hochinteressante Handlung ist von schönen Maßnahmen umrahmt und von der Liedträgerin und ihrem Partner Werner Krauß glänzend und ausdrucksvoll dargestellt. Daher wieder ein Großstadiprogramm.

**Letzte Nachrichten
Ein günstiger Friede
für Deutschösterreich.**

Wien, 16. Mai. Von kompetenter französischer diplomatischer Stelle ist der „Nieu Tag“ ermächtigt, folgendes mitzuteilen: Die Friedensbedingungen, die in den heutigen Morgenblättern nach französischen Zeitungsmeldungen mitgeteilt worden sind, sollen nur für den Fall Geltung haben, daß Deutschösterreich auf dem Anschluß an Deutschland beharren würde. Diese Bedingungen wurden eben angesichts der bisherigen offiziellen Politik Deutschösterreichs aufgestellt, die als ersten Programmpunkt den Anschluß an Deutschland enthält. Sie sind keine endgültigen Bedingungen, sondern bloß die Basis für Verhandlungen. Der Bielefelder denkt nicht daran, Deutschösterreich einen Frieden zu diktieren. Sollte sich bei den Verhandlungen zeigen, daß die deutschösterreichischen Vertreter vom Geiste des Entgegenkommens erfüllt sind und keinerlei Hintergedanken hegen, so wird der Bielefelder seinerseits nicht nur mit Wohlwollen, sondern mit aufrichtiger Freundschaft die Verhandlungen führen. Nichts ist noch festgelegt, nichts ist endgültig. Alles hängt von der Haltung der deutschösterreichischen Delegation ab. Sie wird bestimmen, welchen Frieden Deutschösterreich vom Bielefelder bekommen kann. Die Stimmung bei uns ist für Deutschösterreich außerordentlich günstig und es kann sehr viel erreichen, wenn der Anschluß an Deutschland aufrichtig fallen gelassen wird.

Bar jeden Sogangefühls und des Begriffes

Juliana Himmel, geb. Puchinger

welche Donnerstag den 15. Mai 1919 um halb 15 Uhr nach langem, schweren Leiden und versehen mit den heiligen Terebekramenten im 75. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Samstag den 17. Mai um halb 17 Uhr in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pöbercher feierlich eingesehnet und sodann zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Montag den 19. Mai um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 15. Mai 1919.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Welcher oder welche lebenswürdige Tanzlehrerin würde einem Jungen Tanzunterricht erteilen? Adressen erb. an die Zw. 11872

Unter Kopfflat für 11 Monat allen unaben sofort gesucht. Anfr. in der Zw. 11891

Erkältete hem. Schleif- oder Besenleine für Gesen und Stiegen (in kleiner Imitation) der Stadt 3. Wiederverkäufer Raab. Besenbinder K. Jurek. Marburg, Lutherstraße 5. 11889

Sämtliche Strickarbeiten sowie Strümpfe aus angedruckten überstumpft. Maschinendruck. Gedruckt. Radf. Wally Omas, Schulgasse 4. 11893

Realitäten

Befriedigende Umgebung Marburg, Weiden, circa 20-40 Joch, Obst- u. Gemüse, Wiese angedrückt, ohne Vermittler. Angebote unt. "Selbst" an die Zw. 11883

Kleine Villa in sehr schöner Gegend der Bekkermarkt, mit Obst- und Gemüsegarten, von hohen Fichten umgeben, circa dreiviertel Joch gegen Villa in Marburg oder Umgebung zu tauschen gesucht. Adresse: Marburg, Mühlengasse 32, 1. St. links. 4812

Gekauft wird kleinere Villa in Marburg oder Umgebung, gute Fassung, durch Realitätenangelei Jagorick, Dismarckstraße 14. 4820

Bauhans mit Geschäftslokal, Garten, Kärntnerort preiswert zu verkaufen. Inzahlungsposten als Bauhaus um 68.000 R. durch Realitätenangelei Jagorick, Dismarckstraße 14. 4820

Bis- und Geschäftshaus, beste Lage, schöne Villa mit großem Grund, Einfamilienhaus mit großer, schöner Wohnung, Geschäftslokal und Garten, Villa in Unterfeier, mit Garten, sehr preiswert, Citi: Geschäftshaus mit Garten und Feld, Mühle in Unterfeier, 6 Joch Grund, 2 Oelpressen, Bauhaus, 7 Schweine, 1 Kuh, 56.000 R., Suche Bauhauspostung An- und Verkauf übernimmt Realitätenbüro "Markt", Marburg, Herrngasse 28.

Zu kaufen gesucht

Weinflaschen, 7/10 Bouteillen kauft Weingroßhandlung Bueel und Rohmann. 11614

Skalen und Dezimalwaage zu kaufen gesucht. Anfr. unt. "Wage" an die Zw. 11890

Fahrrad zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter "Fahrrad" an Zw. 11845

Platzenwagen für Einpänner kauft W. Berdajs, Marburg. 11893

Tafelwaage 5-10 Kilo event. ohne Gewicht zu kaufen gesucht. Sorstal, Dismarckstr. 14. 4811

Glasflaschen zu kaufen gesucht. Adresse in der Zw. 11897

Silberhase (Rammeler) wird zu kaufen gesucht. Anfr. Zw. 4816

Kleiner Glöckchen zu kaufen gesucht. Anfr. unter "Glöckchen" an die Zw. 11900

Kinderwagen (zusammenlegbar, Brennabor), sehr gut erhalten, dunkel, mit Summiräder zu kaufen gesucht. Anfr. unt. "Brennabor" an die Zw. 11904

Weiße Flohrtrümpfe u. weiße Halbstrümpfe Nr. 39 zu kaufen gesucht. Adressen in der Zw. abzugeben. 4829

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zweiröhrlige Wiener-Blechbarmonika zu verkaufen. Anfragen Rosenplatz 7. 4826

Trampeln samt Bestell zu verkaufen. Anfragen Kellingerstraße 42, Tür 1. 4828

Fast neues Strahlrohr für 11- bis 12-jähriges Mädchen zu verkaufen. Fabrikstr. 17. 11818

Weiher Stoff, geeignet auch für Besenmaschine und Firmungsleider für Knaben zu verkaufen. Kaiserstraße 8, Tür 4. 11817

John Halber Obstmotiv zu verkaufen. Anfr. Franz Schwarz, Köhler. 11816

Gut erhaltenes Fahrrad um 550 R. zu verkaufen. Weiden, Franz Josefstraße 11. 4818

Selbstgeleitete Fahrrad mit 11 Elementen zu verkaufen. Nagelstraße 16, 1. St. 11908

Schöne Verkaufspindel und Stellanen zu verkaufen. Buchhandlung, Karl Scheibach, Marburg, Herrngasse 28. 11913

Eisenfeste Handtasche m. Solungs-wort preiswert zu verkaufen. Anfr. Schaffner, 4, 1. St. 11911

Schöne Kuh, jung, hochträchtig, zu verkaufen. Thier 37. 11902

Großer, eiserner Ofen, zwei eiserne Ofenschirme, großer, eiserner Topf, ca 30 Liter Inhalt, 6 St. Weinfässer von 30 bis 110 Liter Inhalt und ein Säckel zu verkaufen oder gegen Fett zu tauschen. Anfragen bei Bros, Nagelstraße 17. 4825

Wegen Platzmangel verchied. Möbelstücke zu verkaufen. Tegethoffstraße 88, Tür 3. 11907

Prima Kuh samt Kalb zu verkaufen. Oberrotwein 48. 11901

Neues, dunkelblaues Schenkel-Pokäm für schlanke Figur zu verkaufen. Anfr. Zw. 11903

Kauchgarment, fast neu, um 1000 R. zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung. 4824

Weiße Leinwand, 30, schwarze Schürchen Nr. 27, eine Leinwand und ein neues, großes Leinwand zu verkaufen. Nur vorm. zu besichtigen. Wo, sagt die Zw. 4819

Eiserner Kasperl und Pelzwerk zu verkaufen. Danziger, Luther-gasse 6, von 10-14. 4815

Schönes englisches Pferdgeschirr preiswert zu verkaufen. Trichterstraße 15. 4821

Schönes Harmonium mit amerikanischem Gangsystem und elf Registern um 3000 R. zu verkaufen. Trichterstraße 15. 4822

Leiterwagen zu verkaufen. Anfragen Erzherzog Eugenstraße 2, parterre, Tür 2. 4813

Gartenstirn, Lausteppich, Blumenkragen, Stasleischultafel, Wandhängeleuchte, Fensterblumenkellage, Silber, Schuhe, Stiefel und Verschiedenes zu verkaufen. Anfragen Herrng. 56, 2. St., Tür 8. 11894

Weißes Jackenleid, neuer, rot-gezierter Blusenwolle, schwarze Hermschube 42, einfacher Waldschuh, große, hölzerne Wanne, Fensterhaken mit Fenstern u. Jalousien zu verkaufen. Verfertigung von 11 bis 12. Wo, sagt Zw. 4809

Sichtbarer, schöner Sommeranzug billig zu verkaufen. Indw. Gupfletner, Kellingerstraße 51, Marburg. 11887

Echter Schlanderhoni, das Kilo zu 28 R. zu verkaufen. Anfragen Goethestraße 6, Mittelhandstraße. 4814

Gleichstrommotor zu verkaufen. Anfr. in der Zw. 11877

Fischfester (Bsp.) zu verkaufen. Windenauerstraße 78. 11885

Neues Kostüm, verschiedene Damenkleider, Halbkleider, Set, und Drabinganz Erzberg, Eugenstraße 6, 1. St., Tür 7. 4831

Kinderbett, schöner Raabenanzug für 13-14 Jahre zu verkaufen. Anfr. Zw. 4804

Gelegenheit Kauf: Schönes, majestätisches Kuppelzimmer, für Herrenhaus passend, zu verkaufen. Preis 8000 R., 2 Betten u. Matratzen, Nachtschrank, 2 Kisten, Waschtisch, Salonstühle, Tisch u. Konsolle. Abr in Zw. 11884

2 Paar Herrenschuhe zu verkaufen. Anfr. in Zw. 11876

Wohlere schöne Juchterfel hat zu verkaufen. Anfr. Paderstraße 7, Brunnborn. 11881

Praktikant wird aufgenommen bei G. Hübner, Herrngasse 6. Bei guter Benutzbarkeit Lohn-geld. 11817

Starker Bäckerlehrling wird aufgenommen bei Josefine Kottling, Tegethoffstraße 81. 11854

Mädchen für alles wird aufgenommen. Anfragen Privatliche, Kellingerstraße 2. 11868

Nette Bedienerin für zweimal täglich wird aufgenommen. Anfragen Bielandgasse 14, 1. St., Marburg. 4810

Erfahrener Chemiker für eine in Jugoslawien liegende Zementfabrik (womöglich Staatsangehöriger u. einer slavischen Sprache mächtig, wird sofort gesucht. Anträge mit Angabe der Gehaltsansprüche n. zw. unter "K. C." an die Verwaltung. 11870

20 Kronen demjenigen, der jungen kinderlosen Bartel Zimmer und Küche event. 2 Zimmer bis 1. Juni verschafft. Anträge unter "Gedächtnis" an die Zw. 11840

Junger Mann sucht Bettst. Bitte Adresse unter "Alte" an die Zw. 11889

Junger Mann sucht Bettst. bei einer alleinlebenden Frau gegen Lebensmittelfürsorge. Anfr. unter "Alte" an die Zw. 11896

Möbl. Wohnung 2 Zimmer und Küche sucht kinderloses Ehepaar ab 1. Juni. Anträge unter "Möbl. Wohnung" an Zw. 4810

Dame sucht für 1 Monat schön möbliertes Zimmer mit streng separ. Eingang. Anträge "3. D." an die Zw. 11896

Offene Stellen

Praktikant wird aufgenommen bei G. Hübner, Herrngasse 6. Bei guter Benutzbarkeit Lohn-geld. 11817

Starker Bäckerlehrling wird aufgenommen bei Josefine Kottling, Tegethoffstraße 81. 11854

Mädchen für alles wird aufgenommen. Anfragen Privatliche, Kellingerstraße 2. 11868

Nette Bedienerin für zweimal täglich wird aufgenommen. Anfragen Bielandgasse 14, 1. St., Marburg. 4810

Erfahrener Chemiker für eine in Jugoslawien liegende Zementfabrik (womöglich Staatsangehöriger u. einer slavischen Sprache mächtig, wird sofort gesucht. Anträge mit Angabe der Gehaltsansprüche n. zw. unter "K. C." an die Verwaltung. 11870

Gute Belohnung.

Suche ein Gasthaus oder Hotel zu pachten. Anfr. unt. "Baldig" an die Zw. 11838

Maniküre.

Herrlich geübte Manicurin, Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Maniküre und Pediküre. 11893

Erzberg, Eugenstraße 6, 1. St. links.

Schönes Lokal

(Tegethoffstraße, Burggasse, Herrngasse) wird eventuell samt Inventar übernommen. Anfragen unter "Lokal" an die Verwaltung. 11919

Weingartbesitzer!

Zum Rebenbinden habe ich Zute und Garnbindsäden, gefast in Knäuel und Strähnen, abzugeben. 5 Kg.-Postpakete werden per Nachnahme gesendet. Zu haben bei Rudolf Springer, Dijk, IV., Neustadt Nr. 101, Slawonien.

Dankagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste der uns betroffenen, den vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir den Kandidaten und Kandidatinnen der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsaussch. Marburg, am 16. Mai 1919.

Die tieftrauernde Familie Cyprian.

Verantwortlicher Schriftleiter: L. B. Weiss. — Druck und Verlag von Leop. Realitäts Verlag.

Lichte, fast neue Schlafzimmer-einrichtung aus hartem Holz zu verkaufen. Goethestraße 18 bei der Hausmeisterin. 4855

Zwei schöne Herdgeschirre zu verkaufen. Trichterstraße 23. 11857

Motorrad "Motojacoche", leichtes Modell, gut erhalten, billig zu verkaufen. K. Günsel, Hauptplatz 6, Marburg. 11868

Katzen, prima, im großen, sowie im kleinen zum billigsten Preise zu haben. K. Franz Sibowic, Marburg, Blumeng. 15. 11823

Weiße Lederschuhe für 10jähr. Mädchen sind umzutauschen gegen solche (auch braune) für 8jähriges Kind. Anfr. Zw. 11825

Herrenrad, Preis m. Sammelversicherung zu verkaufen. Kellingerstraße 18. 11875

Zwei Paar neue Herrenschuhe Nr. 48 und 1 zu verkaufen. Anfragen in der Zw. 11874

Gut erhaltenes Herrenrad zu verkaufen. Anfr. K. S. Gerd, Eberhard, Bitteringhof, 13. 11855

Schöner, eleganter Wagen zu verkaufen. Auch Umtausch gegen leichteren. Anfr. Zw. 11872

Zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten. Dismarckstraße 3, Tür 7. 4828

Zu mieten gesucht

20 Kronen demjenigen, der jungen kinderlosen Bartel Zimmer und Küche event. 2 Zimmer bis 1. Juni verschafft. Anträge unter "Gedächtnis" an die Zw. 11840

Junger Mann sucht Bettst. Bitte Adresse unter "Alte" an die Zw. 11889

Junger Mann sucht Bettst. bei einer alleinlebenden Frau gegen Lebensmittelfürsorge. Anfr. unter "Alte" an die Zw. 11896

Möbl. Wohnung 2 Zimmer und Küche sucht kinderloses Ehepaar ab 1. Juni. Anträge unter "Möbl. Wohnung" an Zw. 4810

Dame sucht für 1 Monat schön möbliertes Zimmer mit streng separ. Eingang. Anträge "3. D." an die Zw. 11896

Hotelbesitzer für Citi gesucht, Gehalt 100 R. Vorzugstellen Privatliche, Kellingerstraße 2. 11867

Feine Hausnäherin wird bei guter Kost und Bezahlung sofort aufgenommen. Anfragen in der Verwaltung. 11892

Gefestigtes Kinderfräulein wird für einen 14 Monat alten Knaben sofort gegen gute Entlohnung und Verpflegung aufgenommen. Wein-kellerei Volter, Leitersberg. 11859

Korrespondenz

Vor 13. und 14. v. Theresienhof 8 Uhr n. m. Zusammenkunft unmöglich. Bitte Sonntag um 19 Uhr an gleicher Stelle. 4817

Ältere Witwe wünscht Bekanntschaft mit einem Herrn von 45 bis 49 Jahren. Anonym geantwortet. Unter "Raigk" an Zw. 4818

Kleiner Spigebn möchte mit seinem, gebildetem und ernstem Herrn bekannt werden. Anfragen erbeten unter "Zora" an die Verwaltung. 4808

Weinflaschen

(7/10) Bouteillen kauft zu besten Preisen und werden auf Wunsch abgeholt

Weinkellerei W. Hoppe, Pfarrhofgasse 5, Lendplatz 10.

Quargeln

Trappistenkäse, Topfen, feinste Teebutter

3. billigsten Preisen liefert im großen

Jos. Schwab, Käsehaus Marburg, Herrngasse 32.

Junger

Wolfshund

verkauft, löst auf den Namen "Luz". Zu benachrichtigen oder abzugeben bei Herrn Kozmann in Brunnborn, Schürkerstraße 6.

Heute

Samstag und Sonntag

Rohfleisch

per Ko. 14 Kronen zu haben bei

Josef Krensch, Fleischerhauer Brunnborn, Weidestraße 17.

Gute

Belohnung.

Suche ein Gasthaus oder Hotel zu pachten. Anfr. unt. "Baldig" an die Zw. 11838

Maniküre.

Herrlich geübte Manicurin, Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Maniküre und Pediküre. 11893

Erzberg, Eugenstraße 6, 1. St. links.

Stadtkino Marburg, Domplatz.

Direktion G. Siegel.

Heute zum letztenmale das Kriminaldrama

Ben Kabara

hochinteressante Handlung in 4 Akten.

Liebe in allen Ecken. Subspiel in 1 Akt.

Vorstellungen 18 und 20 Uhr. Sonntag halb 15, 16, 18 u. 20 Uhr.

Erstes Marburger Bioskop.

Samstag den 17. bis 20. Mai

Grosser Exklusivfilm!

Colomba

Roselle in 5 Akten mit Erna Morena.

Der flatterhafte Papa

Subspiel.

Geschäftsanzeige.

Bechre mich, dem P. C. Publikum bekanntzugeben, daß ich mit 17. Mai die Restauration des Herrn E. Stahobid in Brunnborn übernehme.

für Naturweine, frisches Bier und gute Küche ist gesorgt.

11890

J. Petrisic.

Hochprima

Ochsenfleisch

Preis per Kilo 16 R.

zu haben bei

Franz Filippitsch, Schindgasse 8.

Kleine Villa

zu kaufen oder zu mieten gesucht. Adresse in der Dr.

Jucken, Flechten, Krätze

besitzt raschens Dr. Fleisch's Original geprüflich geschichte "Etabloform-Salbe". Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht. Probestück R. 4.-, großer Kiegel R. 6.-, Familienportion R. 15.-

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken

Achtung auf die Schutzmarke "Etabloform".

Weiße Kalk

frischer Sagorer

soeben eingelangt bei

C. Bickel, Marburg

27 Vollegartenstraße 27.

Bonbons, Kanditen

Burggasse 7 Marburg, Burggasse 7

„Zuckerhäuschen“

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905

Zu verkaufen

Frische Eier in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Hebernahme oder Koreinbarung des Betrages von 70 Hellern per Stück bei Em. Cyprian, Hohstich zu haben. 1804

Schöne hohe Salen-Steinlampe (Hessing), mit neuer Lampe zu verkaufen. Adresse Zw. 11905